

Verlockendes Angebot

Künstler können jetzt leichter finanzielle Hilfe beantragen

LUXEMBURG „Kultur braucht Unterstützung“ - So fasste die Kulturministerin Octavie Modert die Situation schlicht und galant zusammen. Gerade deshalb gelte es, eine leichte, schnelle Art und Weise einzuführen, mit deren Hilfe sich aufstrebende Künstler leichter finanzielle Hilfe sichern können. Diese soll umfassend, schnell und nach sorgfältiger Prüfung geleistet werden.

Neuer Anstrich, gleiches Ziel

Jo Kox, der seit November 2012 Präsident des „Fonds culturel national“ ist, hält, genauso wie die Ministerin auch, das Mäzenatentum für ein wichtiges Element, wenn es darum geht, Künstler bei ihrem Schaffen zu unterstützen. Dabei sei es auch wichtig, das Mäzenatentum, also die finanzielle Unterstützung ohne Gegenleistung, stärker in der Gesellschaft zu verankern. Dabei soll dies nicht nur seitens der öffentlichen Institute geschehen, sondern auch verstärkt durch Privatunternehmen geschehen.

Die neue Internetseite macht es da interessierten Künstlern einfacher, sich zu informieren und einen Antrag zu stellen. Mittlerweile kann dies komplett online geschehen, es ist also kein Briefverkehr mehr notwendig. „Die Nachfrage ist riesig“, hält Jo Kox in dem Zusammenhang fest. Um das Angebot noch breiter aufzustellen können auch Börsen angefragt werden.

Kein Wunder, werden die verschiedensten künstlerischen Bereiche abgedeckt. Darunter befinden sich sowohl der Tanz als auch die Literatur oder die Musik. Der Film wurde dabei, mit Ausnahme des Videoclips, außen vor gelassen, wird dieser doch vom Filmfond bereits abgedeckt.

SVEN WOHL

➤ Mehr Informationen auf www.focuna.lu

„Die Nachfrage
ist riesig“



Jo Kox ist seit November vergangenen Jahres Präsident des „Fonds culturel national“